

Stadt Düren

Der Bürgermeister

Sozialamt

– Abteilung Wohnen, Obdachlosenangelegenheiten –

City-Karree

Wilhelmstraße 34

52349 Düren

Ort, Datum

Antrag

auf Erteilung eines

 Allgemeinen Wohnberechtigungsscheins

(zum Bezug einer heute noch nicht konkret zu bezeichnenden öffentlich geförderten Wohnung in NRW (§ 18 WFNG NRW); für ein Jahr gültig)

 Gezielten Wohnberechtigungsscheins

(für die in Anlage 1 bezeichnete öffentlich geförderte Wohnung (§ 18 WFNG NRW))

1. Antragsteller/in

Name	Vorname
Anschrift (Straße, Hausnummer, Ort)	Geburtsdatum
E-Mail-Adresse	Telefon- / Mobilnummer

2. Familienstand des/der Antragstellers/inLedig Verheiratet Verwitwet Geschieden Getrennt lebend Lebenspartnerschaft
(gleichgeschlechtlich)Lebensgemeinschaft

seit _____

3. Haushaltsmitglieder

Bitte notieren Sie hier alle Personen, die mit dem/der Antragsteller/in die neue Wohnung beziehen werden. Für weitere Personen fügen Sie bitte ein Beiblatt hinzu.

Bitte tragen Sie bei „Verhältnis zum/zur Antragsteller/in die entsprechende Nr. ein:

- Ehegatte (1)
- familienangehörig (2)
- nicht familienangehörig (3)

Lfd. Nr.	Verhältnis zum/zur Antragsteller/in	Name, Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit	Einkommen	
					ja	nein
3.1					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Zugehörigkeit zu besonderen Personengruppen

Die unter Nr. 3 aufgeführte/n Person/en ist/sind

4.1 Schwerbehindert; Grad der Behinderung: _____

Ifd. Nr. 3.____

4.2 Häuslich pflegebedürftig; Pflegestufe: _____

Ifd. Nr. 3.____

4.3 Rollstuhlfahrer/in

Ifd. Nr. 3.____

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 4.4 | <input type="checkbox"/> Blinde/r | Ifd. Nr. 3.____ |
| 4.5 | <input type="checkbox"/> Notunterkunftsbewohner/in | Ifd. Nr. 3.____ |
| 4.6 | <input type="checkbox"/> Studierende/r | Ifd. Nr. 3.____ |
| 4.7 | <input type="checkbox"/> Kind im Sinne des § 32 Abs. 1 bis 5 des EStG, das noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat und keine Ausbildungsvergütung bezieht | Ifd. Nr. 3.____ |
| 4.8 | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | Ifd. Nr. 3.____ |

5. Weitere Angaben zur Person

Die unter Nr. 3 aufgeführte/n Person/en gehört/en folgendem Personenkreis an:

- | | | |
|--------------------------|--|-----------------|
| <input type="checkbox"/> | Schwangere Frauen | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Kinderreiche Familie (mind. 3 Kinder) | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Junge Ehepaare | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Alleinerziehende | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Ältere Menschen (60 Jahre oder älter) | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Frauenhausbewohnerin | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Mitglied einer Therapiewohngruppe | Ifd. Nr. 3.____ |
| <input type="checkbox"/> | Aus sonstigen Gründen dringend wohnungssuchend | Ifd. Nr. 3.____ |

Begründung:

6. Meine Haushaltsangehörigen und ich erzielen Einkommen als
(Mehrfachnennung möglich; Nachweise bitte beifügen)

- | | |
|---|------------------|
| <input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Beamter/in | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Rentner/in, Pensionär/in | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Selbstständige/r | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Auszubildende/r, Studierende/r | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Beschäftigte/r in einem Minijob | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Empfänger/in von Transferleistungen mit Kosten der Unterkunft
(ALG II, Grundsicherung, Asylbewerberleistung...) | Ifd. Nr. 3. ____ |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | Ifd. Nr. 3. ____ |

7. Derzeitige Wohnverhältnisse

Ich bewohne seit dem _____ ein/e

- Freifinanzierte Wohnung
- Sozialwohnung (öffentliche geförderte Wohnung / mit Wohnberechtigungsschein)
- Obdachlosen- / Notunterkunft
- Frauenhaus
- Sammelunterkunft für Flüchtlinge /Asylbewerber
- Die elterliche Wohnung
- Stationäre Einrichtung (Altenheim, Behindertenwohnheim, Einrichtung für psychisch Kranke, Suchtkranke etc.)

Ich bewohne diese Unterkunft als

- Mieter/in
- Untermieter/in
- Eigentümer/in

Ausstattung der derzeitigen Wohnung

Anzahl der Räume (ohne Küche)	
Gesamtwohnfläche	
Grundmiete	
Nebenkosten	

8. Begründung des Wohnungswechsels

- zu kleine Wohnung
- zu große Wohnung
- zu hohe Miet- / Heizkosten
- Trennung (von Partner / Haushaltsgemeinschaft)
- Umzug in eine andere Stadt / Gemeinde
- bauliche Mängel / Schäden der derzeitigen Wohnung
- Kündigung des Vermieters /Räumungsurteil
- barrierefreie, alters- / rollstuhlgerechte Wohnung benötigt
- Gründe im Wohnumfeld (soziales Umfeld, fehlende Versorgungsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung etc.)
- sonstige Gründe (bitte nachfolgend kurz erläutern):

9. Ich beantrage, über die angemessene Wohnfläche hinaus, einen zusätzlichen Raum/ zusätzliche Wohnfläche von 15 qm (s. Hinweise S.7).

Begründung:

Erklärung des Antragstellers

Ich versichere, dass alle vorstehend gemachten Angaben und die Angaben zu meinen Einkommensverhältnissen sowie die in der Anlage beigefügten Einkommensnachweis richtig und vollständig sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass falsche Angaben als mittelbare Falschbeurkundungen nach § 271 Strafgesetzbuch (StGb) unter Umständen als Betrug nach § 263 StGb verfolgt und bestraft werden können.

Ich weiß, dass die Ausstellung des Wohnberechtigungsscheins gebührenpflichtig ist.

Seit dem 25. Mai 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und der Europäischen Union. Sowohl die neue DS-GVO als auch das Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum in Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) enthalten Vorschriften zur Datenverarbeitung und zu den Rechten von betroffenen Personen. Daher werden Sie auf Folgendes hingewiesen:

Zur Durchführung des WFNG NRW bzw. zur Ermittlung der für das Ausstellen eines Wohnberechtigungsscheines maßgeblichen Verhältnisse, werden Ihre Daten manuell bzw. automatisiert verarbeitet (d.h. insbesondere: erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt; vgl. Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c und e und Artikel 4 Nr. 2 DS-GVO, § 25 WFNG NRW). Ihre WBS Stelle ist hierbei "Verantwortliche" im Sinne des Artikels 4 Nr. 7 DS-GVO.

Daher erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass das Ausländeramt des Kreises Düren zur schnelleren Bearbeitung meines Antrages auf Wohnberechtigungsschein personenbezogene Daten über meine oder die Aufenthaltserlaubnis meiner Haushaltsangehörigen direkt an das Sozialamt, Abteilung Wohnen und Obdachlosenangelegenheiten weitergibt.

Hiermit bestätige ich als Antragstellender, dass ich durch alle im Antrag aufgeführten Personen zur Antragstellung bevollmächtigt bin.

Datum, Unterschrift des Antragstellers

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages

Allgemeines

Bitte machen Sie vollständige Angaben beim Ausfüllen des Bogens (denken Sie bitte insbesondere an Ihre Unterschrift). Fügen Sie die erforderlichen Belege oder Nachweise bitte in Kopie bei. Hierdurch wird die Bearbeitung immens erleichtert und Sie erhalten zeitnah eine Entscheidung über Ihre Angelegenheit.

Schutz personenbezogener Daten

Alle erhobenen Daten dieses Vordrucks werden ausschließlich für den jeweiligen Zweck benötigt und unterliegen den datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten können Sie zudem die Erklärung des/der Vermieters/in (s. Anlage 1) – soweit erforderlich – zuerst von Ihrem Vermieter ausfüllen lassen und erst danach den Antrag mit Ihren Angaben vervollständigen.

Angemessene Wohnungsgröße:

Angemessen sind regelmäßig folgende Wohnungsgrößen:

- Für einen Alleinstehenden: 50 qm Wohnfläche
- Für 2-Personen-Haushalte: 65 qm Wohnfläche oder 2 Wohnräume, zzgl. Arbeitsküche (bis zu 15 qm)
- Für jede weitere haushaltsangehörige Person erhöht sich die Wohnfläche um einen Raum oder um 15 qm Wohnfläche

In Einzelfällen kann ein Anspruch auf zusätzlichen Wohnraum bestehen. Gründe hierfür können persönlicher oder beruflicher Natur sein (Nr.9) z. B.:

- Kinderwunsch bei verheirateten (noch) kinderlosen Paaren
- Besuchsrecht von Kindern (Nachweis beifügen)
- Gesundheitliche Gründe (ärztliches Atteste müssen inhaltlich bestimmt sein und den zusätzlichen Raumbedarf medizinisch begründen)
- Weitere Gründe möglich (ausführlich begründen und Nachweise beifügen)

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit des Wohnungstausches gem. § 18 Abs. 3 WFNG NRW: Eine Beantragung weiteren Wohnraums bzw. weiterer Wohnräume aufgrund eines Wohnungstausches gem. § 18 Abs. 3 WFNG NRW ist lediglich möglich, wenn Sie mit Berechtigung (Wohnberechtigungsschein, Wohnungszuweisung, Selbstnutzungsgenehmigung oder Freistellung) bisher in einem geförderten Wohnraum gelebt haben und durch diesen Umzug eine größere geförderte Wohnung freimachen.

Wichtig ist jedoch, dass immer eine Einzelfallprüfung erfolgt!

Hinweise zu Nr. 4 („Zugehörigkeit zu besonderen Personengruppen“):

In den Fällen der Nr. 4.1 wird bei gleichzeitiger nachgewiesener häuslicher Pflegebedürftigkeit ein besonderer Freibetrag vom Einkommen abgezogen.

In den Fällen der Nummern 4.2, 4.3 und 4.8 können evtl. Freibeträge abgesetzt oder Einkommensbestandteile unberücksichtigt gelassen werden.

Hilflos gem. Nr. 4.3 ist, wer ein entsprechendes Merkzeichen „H“ im Schwerbehindertenausweis besitzt, in einem Bescheid der für die Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes zuständigen Behörde als hilflos anerkannt wurde oder Schwerpflegebedürftige/r in Stufe III des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI) ist. Legen Sie in diesem Fall bitte eine Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises bei.

Hinweise zu Nr. 5 („Weitere Angaben zur Person“):

Im Falle einer Schwangerschaft erhöht sich zudem ggf. die Einkommensgrenze um einen Zuschlag für eine weitere Person. Legen Sie hierzu bitte eine Kopie des Mutterpasses ab dem 4. Schwangerschaftsmonat vor.

Anlage 1: Erklärung des/der Vermieters/in (falls Sie einen gezielten Wohnberechtigungsschein beantragen möchten):

Name des/der Vermieters/in	Vorname des/der Vermieters/in
Straße und Hausnummer	PLZ und Ort
E-Mail-Adresse	Telefon- / Mobilnummer

Angaben der/des Wohnungssuchenden

Name der/des Wohnungssuchenden	Vorname der/des Wohnungssuchenden
Aktuelle Anschrift der/des Wohnungssuchenden	

Ich bin bereit, mit dem/der o. a. Wohnungssuchenden für folgende Wohnung einen Mietvertrag zu schließen:

Anschrift des Mietobjektes	Lage der Wohnung	Anzahl Zimmer	Größe
----------------------------	------------------	---------------	-------

Die Wohnung ist/wird voraussichtlich seit/am _____ beziehbar.

Die Netto-Kaltmiete (Einzelmiete ohne Betriebskosten) beträgt _____ €.

Dieser Antrag gilt auch als Antrag auf Erteilung einer Freistellung der Wohnung, falls der/die Wohnungssuchende nicht wohnberechtigt ist. Mir ist bekannt, dass die Freistellung gebührenpflichtig ist und mit Auflagen, Bedingungen oder unter Befristung erteilt werden kann.

Die Freistellung wird beantragt aufgrund

- eines überwiegenden Interesses des Verfügungsberechtigten oder eines Dritten
- der wohnungswirtschaftlichen Verhältnisse (Unvermietbarkeit der Wohnung an Wohnberechtigte)
- eines überwiegenden/ausschließlichen öffentlichen Interesses
- der Schaffung oder Erhaltung sozial stabiler Belegungsstrukturen
- sonstige Gründe:

Als Ausgleich für die Freistellung räume ich der zuständigen Stelle für die Dauer der Freistellung vertraglich ein Belegungsrecht an nachfolgend benannter freifinanzierter Wohnung ein. Diese Wohnung ist bezugsfertig oder frei.

PLZ, Ort		Straße	
Geschoss	Lage (link, Mitte, rechts)		Größe

Datum, Unterschrift des/der Vermieters/in

Anlage 2: Notwendige Unterlagen zum Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines

Bitte beachten Sie: Unvollständige Anträge können nicht entgegengenommen bzw. bearbeitet werden. Grundsätzlich werden, wenn der Wohnberechtigungsschein beantragt wird, von allen Personen, die in eine Wohnung einziehen möchten, Nachweise über die gesamten Einkünfte der letzten zwölf Monate benötigt.

Folgende Unterlagen fügen Sie bitte Ihrem Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines bei, soweit Sie auf Ihre Lebenssituation zutreffen:

1. Ausweise aller Personen

- Ausländische Staatsangehörige, die nicht Angehörige eines EU-Staates sind, müssen (neben ihrem Pass) eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis vorlegen

2. Vollmacht/ Betreuungsurkunde

- wenn der Wohnberechtigungsschein für eine andere Person beantragt wird

3. Schwangere

- Kopie des Mutterpasses oder ärztliche Bescheinigung mit Angabe des errechneten Entbindungstermins

4. Elterngeld

- Bescheid über das Elterngeld

5. Geschiedene

- Nachweis über Unterhaltszahlungen
- Nachweis über Trennungsvereinbarungen

6. Getrennt Lebende

- ggf. Sorgerechtsbescheinigung vom Gericht oder Rechtsanwalt für minderjährige Kinder
- Nachweis über den zu erwartenden gesetzlichen Unterhaltsanspruch
- Nachweis über Unterhaltszahlungen
- Trennungserklärung
- ggf. Trennungsvereinbarungen

7. Minderjährige

- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten
- Nachweis über die Höhe des Unterhalts, einschließlich Kindergeld (ggf. Bescheinigung der Eltern)
 - o Vereinbarung zum Unterhalt / Gerichtsurteil
 - o Schreiben des Jugendamtes
 - o die letzten drei aktuellen Kontoauszüge

8. Schwerbehinderte

- Schwerbehindertenausweis bzw. Bescheid vom Versorgungsamt
- evtl. Bescheid des Sozialamtes über Hilfe zur Pflege
- Bescheid über Pflegegeld der Krankenkasse

9. Haftentlassene

- Haftbescheinigung

10. Erwerbstätige

- alle Verdienstbescheinigungen der letzten 12 Monate
- Arbeitsvertrag, wenn innerhalb der letzten 12 Monate eine neue Arbeitsstelle angenommen wurde oder künftig wird und Verdienstbescheinigungen für den vorgenannten Zeitraum daher nicht vorgelegt werden können

11. Arbeitslose

- Bescheid der Arbeitsgemeinschaft oder Arbeitsagentur der letzten 12 Monate
- Gehaltsabrechnung der letzten 12 Monate vor der Arbeitslosigkeit

12. Bezieher von Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt

- Vollständige Sozialhilfebescheide oder Bestätigung über den Leistungszeitraum durch das jeweilige Sozialamt / die jeweilige job-com

13. Rentner/innen / Pensionäre

- aktuelle Rentenbescheide (z. Bsp. Altersruhegeld, Witwenrente, Werksrente, Zusatzrente, Waisenrente...), auch ausländische Renten; Bescheid über die Pension

14. Schüler/innen

- aktuelle Schulbescheinigung bei Kindern ab 16 Jahren

15. Auszubildende

- Ausbildungsvertrag
- Verdienstabrechnungen der letzten 12 Monate (siehe Erwerbstätige)
- ggf. Nachweis über Berufsausbildungsbeihilfe oder Elternunterhalt

16. Studierende

- Studienbescheinigung für das jeweilige Semester (WS/SS)
- BAföG-Bescheid
- Nachweis über die Höhe des Unterhalts, einschließlich Kindergeld (ggf. Bescheinigung der Eltern)
- Nachweis über sonstiges Einkommen aus Arbeitsverhältnissen der letzten 12 Monate

17. Freiwilliger Wehrdienst / freiwillige Dienste

- Einberufungsbescheid
- Nachweis über Einkommen, das vor dem Wehrdienst erzielt worden ist, evtl. Schulbescheinigung
- Arbeitsvertrag und letzte Verdienstabrechnung des freiwilligen Dienstes (s. Unterlagen Erwerbstätige)

18. Selbstständige

- der letzte verfügbare Steuerbescheid
- Bescheinigung des Steuerberaters über die Höhe der Privatentnahmen und Abschreibungen
- Gewinn- und Verlustrechnung des aktuellen Jahres
- Prognose über die Gewinn- und Verlustrechnung hinsichtlich der kommenden 12 Monate
- evtl. Nachweis über die Existenzgründungsdarlehen
- Nachweis private Krankenversicherung
- Nachweis private Rentenversicherung

19. Einkünfte aus Kapitalvermögen

- Nachweis über die erwirtschafteten Zinseinnahmen

20. Einkommen aus Vermietung / Verpachtung

- entsprechende Nachweise, Steuerbescheid des Finanzamtes

21. Erweiterte Meldebescheinigung (wenn nicht in Düren gemeldet)

Hinweis: In Einzelfällen können weitere Unterlagen erforderlich sein. Dies ergibt sich dann aus einem Beratungsgespräch mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich jederzeit gerne an die Sachbearbeiterinnen der Abteilung Wohnen, Obdachlosenangelegenheiten:

Frau Hecht: 02421/25-2791 o.hecht@dueren.de

Frau Eicker: 02421/25-2792 l.eicker@dueren.de